



Vorsichtig aufsteigen, Material und wichtiges Handwerkszeug aufnehmen. Siegmund Voigt und Andree Neumann sind dabei schon ein eingespieltes Team, dann:



Die Leiter hinauf, dabei vor allem immer richtig festhalten, sich nicht durch neugierige Blicke stören lassen und mit der Arbeit beginnen. Dazu gehört natürlich das



Bohren eines Loches, dann den Dübel rein und den Haken, der die Lichterkette halten soll, festschrauben. Fertig! Die Leiter vorsichtig runter und ab zum nächsten Haus. Fotos: Arendsee

Weihnachtliches Beeskow

Lichterketten werden die Stadt erhellen

Mittelstandsverein organisierte die Aktion

Beeskow (gar) Die Chancen für einen weihnachtlichen Dezember in der Kreisstadt stehen nicht schlecht. Wie überall im Lande sind die Beeskower Dächer weiß vom Pulverschnee, die Rauchsäulen der Schornsteine steigen in klirrender Kälte senkrecht in die Höhe. Doch nicht nur die Natur sorgt für die richtige Stimmung, die Beeskower tun auch selbst etwas. Am Sonnabend nächster Woche werden die Stände für den Weihnachtsmarkt aufgebaut, spätestens zum ersten Advent wird auf dem Marktplatz eine große Tanne stehen.

Und 18 weihnachtliche Lichterketten werden die gesamte Innenstadt erleuchten. „Wir machen in diesem Jahr Nägel mit Köpfen“, so der Vorsitzende des Beeskower Mittelstandsvereins Karl-Heinz Woick. Der Verein entschloß sich, für die Lichterketten selbst zu sorgen. Finanziert wurden sie von den Mitgliedsfirmen des Vereins, aber auch anderen Händlern und Gewerbetreibenden der Kreisstadt. Auch die Kreditinstitute machten mit. Gegenwärtig sind Elektriker dabei, al-

les vorzubereiten. Woick hatte mit dem städtischen Ordnungsamtsleiter Andre Wochatz bei einem Rundgang in der Stadt ausgeguckt, wo am besten die Halterungen angebracht werden, damit auch alle Rechtsvorschriften, beispielsweise die Durchfahrtshöhen für die B 87, eingehalten werden. Außerdem sprach man mit den Hauseigentümern, die dem Anbringen von Haken an ihren Gebäuden zustimmen mußten. Auch hier stieß man auf offene Ohren. Und damit die Lichterketten auch im nächsten Jahr wieder erstrahlen können, werden an einigen der Beeskower Kandelaber Steckdosen angebracht, von denen der Strom gezapft werden soll.

Die ersten Lichterketten hängen bereits. Alle 18 sollen bis spätestens nächste Woche Mittwoch erleuchten. „Durch die Witterung dauert's ein wenig länger“, so Woick. Wer die Männer bei der Arbeit sieht, weiß warum. Die Schneeberge an den Straßenrändern machen es ganz schön schwer, nah genug an die Häuserwände zu kommen.